

Trainingsstunde mit dem FCA-Coach

Kooperation zwischen Maristen-Gymnasium und NLZ offiziell besiegelt

Furth. Rot, Grün und Weiß dominierten am Donnerstagvormittag das Maristen-Gymnasium: Grund war der Besuch des „Bundesliga-Trainers des Jahres“, Markus Weinzierl. Der Erfolgscoach des FC Augsburg leitete eine Trainingsstunde der Fußballklassen. Bei der nachfolgenden Veranstaltung in der Aula wurde zudem die in diesem Schuljahr aufgenommene Kooperation zwischen der Schule und dem bei der „Spiele“ angesiedelten Nachwuchs-Leistungszentrum (NLZ) offiziell besiegelt.

Eine von Matthias Schäffer intonierte Fanfare empfing Weinzierl und seinen Co-Trainer Wolfgang Beller in der Sporthalle des Gymnasiums. NLZ-Trainer Oliver Lieb und Spieler Philipp Müller sowie Coach Josef Brunner vom Stützpunkt Schierling und Gerolf Weinzierl vom Maristen-Gymnasium hatten bereits Trainingsparcours inklusive Lichtschranken-Zeitmessung aufgebaut. Unter den Augen von Weinzierl und Beller trainierten um die 60 Schüler – Weinzierl zeigte sich später über den hohen Anteil von Spielerinnen hoch erfreut.

Es gab Beifall von Weinzierl bei gelungenen Aktionen und ein aufmunterndes Schulterklopfen, wenn der Ball nicht so wollte, wie es sich



FCA-Trainer Markus Weinzierl und sein Co. Wolfgang Beller freuen sich über die Fußballerinnen.

der Spieler vorgestellt hatte. Insgesamt zeigten sich Weinzierl und Beller von der professionellen Trainingsarbeit und der funktionierenden Kooperation mit dem NLZ beeindruckt.

Wie wichtig diese ist, betonte Schulleiter Christoph Müller in der Aula. Natürlich sei so ein Tag ein Highlight, aber um einen leistungsfähigen Nachwuchs zu schulen, seien Kontinuität und Nachhaltigkeit vonnöten. Die Fußballklasse sei Teil eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsziels. „Wir wollen aber

keine Fußball-Elite-Schule werden“, so Müller. „es geht um ein zusätzliches Angebot, um unser gymnasiales Profil zu bereichern.“

Begonnen hatte der Akt in der Aula, indem Chöre und Bigband die FCA-Hymne intonierten. Anschließend stellte sich Weinzierl den Fragen der Schüler. Seine Gefühle beim Hitz-Ausgleichstor gegen Leverkusen wurden ebenso einbezogen wie seine Einschätzung von der FCA-Positionierung zum Saisonende. Zu Saisonziel gebe es eine Innen- und Außeneinschätzung, aber „ausschließen kann man nichts.“ Eine ebenso diplomatische Antwort gab er auf die Frage, wer sein Lieblingsspieler beim FCA sei: Das könne er den anderen 24 Spielern seiner Mannschaft nicht antun. Pep Guardiola ist für ihn ein „cooler Typ“, der bereits „beeindruckend Deutsch gelernt“ habe. Als junger Trainer müsse er seine Autorität durch Professionalität und eine beruflich bedingte Distanz gewährleisten. Wer

auf dem Spielfeld und in der Schule erfolgreich sein wolle, müsse neben Talent auch die richtige Einstellung und den nötigen Biss mitbringen – und auch mal eine schlechte Note oder eine Niederlage wegstecken können. Dass sich Weinzierl derzeit nichts Schöneres vorstellen kann als FCA-Trainer zu sein, verriet der Familienvater ebenso wie den Moment, wann er sich einen Porsche kaufen wolle: Wenn er stolz auf das Erreichte sei.

Im Laufe der Aktion überreichten Spiele-Vorstand Manfred Maier und NLZ-Leiter Günther Leipold Müller eine Plakette, auf der die Zusammenarbeit niedergeschrieben war. Selbstverständlich sollten davon auch die künftigen Fünftklässler profitieren, so Müller. Nach dem Ende des offiziellen Teils standen Weinzierl und Beller noch lange Zeit für Autogramme und Selfies zur Verfügung. Ein Geschenk hatten sie zudem mitgebracht: 30 Freikarten für das Spiel gegen Mainz.



Christoph Müller (Mitte) und Günther Leipold besiegeln die Kooperation.